

AMTSBLATT

FÜR DIE ERZDIOZESE FREIBURG

13

Stück 3

Freiburg i. Br., 13. Februar

1948

Fastenopferwoche 1948. — Krönungstag des Hl. Vaters. — Wiedererrichtung der Pfarrei St. Martin in Ettlingen. — Erkrankung des Herrn Erzbischofs. — Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung und Erziehung in den Volksschulen. — Kommunionzettel für die österliche Zeit 1948. — Kirchliche Statistik. — Ausgabe der Heiligen Schrift. — Pfründebesetzungen. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Versetzungen. — Sterbefälle.

Nr. 20

Fastenopferwoche 1948

„Brich dem Hungrigen dein Brot. Arme und Herberglose nehme in dein Haus. Wenn du einen Nackten siehst, kleide ihn“ (Isaias). Diese Mahnung des Propheten Isaias zu Anfang der Fastenzeit wollen wir über die Fastenopferwoche 1948 als Geleitwort schreiben. Es ist ein Hilfsprogramm, das wir in unserer heutigen Not mit dem Fastenopfer erfüllen müssen. Es geht in der Tat bei allen um ein Fastenopfer. Längst haben wir kein Geben und Helfen mehr aus dem Überfluß, nur mit Opfern dessen, was wir selber, wenn auch nicht unbedingt nötig, brauchen, können wir noch Nennenswertes zur Linderung der Not beitragen. Dazu bedarf es aber der religiösen Beweggründe.

Eine nie versagende Quelle reichster und tiefster Antriebe zur Liebestätigkeit ist die Herz-Jesu-Verehrung. Wir halten die Fastenopferwoche 1948 deshalb auch in der Woche des Herz-Jesu-Freitags, um damit auszudrücken, daß wir aus dem heiligsten Herz Jesu die Liebeskraft zu einer Woche des Opfers nehmen wollen. Gleichzeitig sei uns dies wieder ein Neuanfang zur Belebung jenes Werkes, das vor 20 Jahren als Herz-Jesu-Liebeswerk in unserer Erzdiözese den Anfang genommen hat und heute in allen deutschen Diözesen eingeführt ist. Der Herz-Jesu-Freitag soll in jeder Pfarrgemeinde wieder der Tag der Erneuerung des Eifers der christlichen Liebe werden dadurch, daß dem Kirchenjahr entsprechend eine Seite „der Länge, Breite, Höhe und Tiefe der Liebe Christi“ aufgezeigt, um ihre Verwirklichung in der heiligen Stunde gebetet und im Opfergang der hl. Messe vollzogen wird. Dabei sollte immer eine ganz bestimmte Caritasaufgabe in den Vordergrund gestellt werden. Die Erfahrungen der Seelsorge haben erwiesen, daß gerade dadurch die Opferbereitschaft besonders geweckt wird, wenn die tatsächliche Not vor Augen gestellt und zu ihrer Behebung aufgerufen wird.

Für die Fastenopferwoche soll in der ganzen Diözese das Eingangs zitierte Wort des Propheten

Isaias richtunggebend sein. Es sollen also in allen Pfarrgemeinden Spenden zur Behebung der Lebensmittelnot des Frühjahrs und Kleidungsstücke für arme Erstkommunikanten entgegengenommen werden. Es soll aber auch das überall so dringende Liebeswerk „Arme und Herberglose nimm in dein Haus“ wieder neu empfohlen werden. In den darauf folgenden Monaten mögen die Pfarrgeistlichen, so wie es die Not der Gemeinde oder der benachbarten Städte erfordert, eine bestimmte Aufgabe in den Vordergrund stellen. So kann die Herz-Jesu-Verehrung die Herzen zur Behebung der Not aufrufen und befähigen und damit zu ihrer Behebung unmittelbar beitragen. So wird auch die christliche Caritas, wie es ihrem Wesen gemäß ist, persönlich geübt und aus der Caritasorganisation wie es die Not der Zeit erfordert, eine Caritasbewegung geschaffen. Damit auf diesem Werke der Segen Gottes ruhe, rufe ich alle Leidensgenossen auf, täglich in diesem Sinne ihre Krankheit und ihre Leiden und Opfer mit dem Opfer Jesu Christi in unseren Kirchen zu vereinen.

Ich selbst segne mit meiner bischöflichen Hand meine Erzdiözese, alle Notleidenden und alle Hilfsbereiten.

Freiburg i. Br., den 17. Januar 1948.

† Conrad, Erzbischof

Dieses Hirtenwort zur Fastenopferwoche ist am Sonntag, den 29. Februar, bei allen Gottesdiensten der Pfarr- und Kuratiekirchen zu verlesen. Die Sammlung ist in der darauf folgenden Woche überall durchzuführen. Die gesammelten Gegenstände sind, soweit sie örtlich nicht benötigt werden, nach Anweisung des Diözesan-Caritasverbandes den Caritasverbänden der notleidenden Städte zuzuweisen.

Von der Geld-Kollekte kann die Hälfte zur Linderung der Not, insbesondere der Ostvertriebenen und Wassergeschädigten, verwendet werden; die übrige Hälfte ist alsbald an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Postscheckkonto Freiburg i. Br. Nr. 84, Karlsruhe Nr. 2379 einzuzahlen.

Freiburg i. Br., den 18. Januar 1948.

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 21

Krönungstag des Hl. Vaters

Wir feiern am Sonntag den 7. März dieses Jahres (Laetare) den zehnten Krönungstag des Heiligen Vaters Pius XII.

Ich ordne an, daß dieser Gedenktag gefeiert wird mit Hochamt, nach demselben Aussetzung des Allerheiligsten in der Monstranz, Weihegebet an das heilige Herz-Mariä, Magnifikat S. 361 — im Sinne der vom Heiligen Vater vollzogenen Weltweihe an die Gottesmutter — ein Vater Unser und Ave Maria für einen gerechten, baldigen Frieden und sakramentaler Segen.

Anstatt der sonst üblichen Imperata ist jene Nummer 4 zu nehmen.

Die Gläubigen sind auf die Bedeutung des Tages hinzuweisen und zum Gebet — Andacht Magnifikat S. 783 — anzueifern.

Wegen der für die Feier des Krönungstages verliehenen Ablässe verweisen wir auf Amtsblatt 1939 S. 9 und 10. Diese Ablässe sind auch den Gefallenen und Verstorbenen zuwendbar.

Freiburg i. Br., den 23. Januar 1948.

† Conrad, Erzbischof

Nr. 22

Wiedererrichtung der Pfarrei St. Martin in Ettlingen

Die Katholiken, welche auf dem südlichen bzw. südwestlichen Teil der Gemarkung von Ettlingen wohnen, zur Pfarrkuratie und rechtspersonlichen römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Martin in Ettlingen gehören, trennen wir in Durchführung des Kanon 1428 des kirchlichen Rechtsbuches nach Anhörung Unseres Metropolitenkapitels und aller hierfür in Betracht kommenden Stellen — jedoch unter Belassung der Einzelkirchengemeinde St. Martin im Verbands der katholischen Gesamtkirchengemeinde Ettlingen — mit Wirkung vom 1. Januar 1948 endgültig von der Herz-Jesu-Pfarrei in Ettlingen los und vereinigen dieselben zu der katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde St. Martin in Ettlingen. Die Pfarrei St. Martin in Ettlingen teilen wir dem Landkapitel Ettlingen (Regiunkel „Ettlingen“) zu.

Die Grenzen der katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde St. Martin in Ettlingen decken sich mit den durch Unsere Verordnung vom 14. August 1934 festgesetzten Grenzen der Pfarrkuratie St. Martin in Ettlingen (Amtsblatt 1934, Nr. 25, S. 261).

Die dem heiligen Bischof und Bekenner Martin von Tours geweihte Kuratiekirche erheben wir zur Pfarrkirche und verleihen ihr alle Rechte und Privilegien einer solchen.

Den Pfarrfond St. Martin in Ettlingen erklären wir zur Pfarrpfünde und weisen dem Pfarrer der Pfarrei St. Martin in Ettlingen die Nutzung des Pfarrhauses samt Zubehör sowie der Pfarrpfünde zu.

Als Pfarrhaus der katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde St. Martin in Ettlingen bestimmen wir das sogenannte Henkenius-Haus (Grundstück Lgb. Nr. 323) der Gemarkung Ettlingen.

Die Besetzung der Pfarrei St. Martin in Ettlingen wird jeweils durch Unsere freie Verleihung erfolgen.

Freiburg i. Br., den 29. Dezember 1947

† Conrad, Erzbischof.

Nr. 23

Ord. 12. 2. 48

Erkrankung des Herrn Erzbischofs

Wir haben die Geistlichen und Gläubigen der Erzdiözese durch Erlaß vom 14. November 1947 (Amtsblatt Seite 279, Nr. 150) zum Gebet für den erkrankten Herrn Erzbischof aufgefordert. Nachdem im Befinden des hohen Patienten eine Besserung eingetreten war, die bis in die ersten Tage des Monats Februar Bestand hatte, hat sich dessen Zustand erheblich verschlimmert, sodaß Anlaß zu ernster Besorgnis besteht. Wir wiederholen deswegen unsere Bitte und Anordnung, des Herrn Erzbischofs beim hl. Opfer und im Gebet eingedenk zu sein und im Anschluß an die Gottesdienste für die Wiedergenesung des Herrn Erzbischofs gemeinsam zu beten.

Nr. 24

Ord. 31. 1. 48

Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung und Erziehung in den Volksschulen

Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung wurde übertragen:

1. im Dekanat A c h e r n :
 - a) dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Egon Keller in Renchen an den Schulen der Pfarreien Achern, Kappelrodeck, Mösbach, Oberachern, Sasbachwalden und Waldulm;
 - b) dem Erzb. Schulinspektor Dekan Hermann Ruf in Önsbach an der Schule in Seebach.
2. im Dekanat B r e i s a c h :

dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Paul Birkle in Ebnet an den Schulen der Pfarreien Buchenbach, Eschbach, Oberried, St. Märgen und St. Peter.
3. im Dekanat B r u c h s a l :
 - a) dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Heinrich Kreams in Neuthard an den Schulen der Pfarreien Heildelsheim, Helmsheim, Karlsdorf und Weingarten;
 - b) dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Karl Vogel in Weiher an den Schulen der Pfarreien Forst, Oberöwisheim und Stettfeld.
4. im Dekanat D o n a u e s c h i n g e n :

dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Karl Dufner in Hammereisenbach an den Schulen der Pfarreien Bräunlingen, Hubertshofen, Hüfingen, Tannheim und Wolterdingen.

5. im Dekanat **Hegau**:
dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Rudolf **Behrle** in Ohningen an den Schulen der Pfarreien Bankholzen, Hemmenhofen, Horn, Schienen und Wangen.
6. im Dekanat **Heidelberg**:
dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Friedrich **Hemmer** in Wiesenbach an den Schulen der Pfarreien Eppelheim, Leimen und Sandhausen.
7. im Stadtdekanat **Karlsruhe**:
dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Otto **Markert** in Karlsruhe-Rüppurr an den Schulen der Pfarreien Durlach, Grötzingen und Rintheim.
8. im Dekanat **Lahr**:
a) dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Anton **Broß** in Ettenheim an den Schulen der Pfarreien Altdorf, Ettenheimmünster, Lahr, Mahlberg und Münchweier;
b) dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Franz **Schrempf** in Ringsheim an den Schulen der Pfarreien Ettenheim, Grafenhausen, Herbolzheim, Kappel a. Rh., Oberschopfheim, Rust und Wagenstadt;
c) dem Erzb. Schulinspektor Pfarrer Dr. **Hermann Hirt** in Oberschopfheim an der Schule in Kippenheim;
d) dem Erzb. Schulinspektor Pfarrer **Johannes Hess** in Kippenheim an der Schule in Dörlinbach.
9. im Dekanat **Mosbach**:
a) dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Josef **Diemer** in Billigheim an den Schulen der Pfarreien Allfeld, Herbolzheim, Mosbach, Neudenau, Stein a. K. und Waldmühlbach;
b) dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer August **Stäckler** in Obrigheim an den Schulen der Pfarreien Billigheim, Fahrenbach, Heinsheim, Oberschefflenz, Rittersbach und Wagenschwend.
10. im Dekanat **Neustadt**:
a) dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrverweser Alfons **Gäng** in Hinterzarten an den Schulen der Pfarreien Breitnau, Friedenweiler, Kappel i. Schw., Schluchsee und Waldau;
b) dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Anton **Andree** in Lenzkirch an den Schulen der Pfarreien Altglashütten, Bubenbach, Gündelwangen und Schollach.
11. im Dekanat **Offenburg**:
a) dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Fridolin **Bigott** in Nußbach i. R. an den Schulen der Pfarreien Bühl b. O., Ebersweier, Griesheim, Honau, Kehl (Kork), Ortenberg, Weier und Windschlag;
b) dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Max **Ruh** in Oberkirch an den Schulen der Pfarreien Appenweier, Bad Peterstal, Bad Griesbach, Durbach, Nesselried, Nußbach i. R. und Urloffen.
12. im Dekanat **Philippsburg**:
dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer **Hubert Ganner** in Oberhausen an den Schulen der Pfarreien Hambrücken, Kirrlach, Philippsburg und Rheinhausen.
13. im Dekanat **Rastatt**:
dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Ernst **Bernauer** in Gernsbach an den Schulen der Pfarreien Bermersbach, Forbach, Hörden, Michelbach, Rotenfels, Selbach und Sulzbach.
14. im Dekanat **Haigerloch**:
dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Dekan Josef **Reindl** in Trifflingen an den Schulen der Pfarreien Betra, Bittelbronn, Gruol, Haigerloch, Heiligenzimmern, Stetten und Weildorf.

Nr. 25

Ord. 23. 1. 48

Kommunionzettel für die österliche Zeit 1948

Der Herr Erzbischof wird auch in diesem Jahre für die Osterkommunikanten der Erzdiözese einen Andenke-Zettel herausgeben. Neben den Kommunionzetteln, die die Pfarreien von anderwärts bezogen und zur amtlichen Zählung der Kommunikanten verwenden, bringen die Worte des Erzbischofs einen persönlichen Gruß des Oberhirten aus dem Krankenzimmer.

Die Zettel werden zur Zeit an die Dekanate zur Weiterverteilung an die Pfarreien versandt. Nachbestellungen sind an unsere Expeditur zu richten.

Nr. 26

Ord. 8. 1. 48

Kirchliche Statistik

Die Zählbogen der kirchlichen Statistik über das Jahr 1947 werden in den nächsten Tagen versandt.

Jeder Dekan erhält für jeden ihm unterstellten Seelsorgsbezirk mit eigenem Geistlichen zwei A-Bogen und außerdem für die Zusammenstellung des Dekanates zwei B-Bogen. Die A-Bogen sind von den Pfarrern bzw. Kuraten sorgfällig auszufüllen. Das eine ausgefüllte Exemplar ist bis zum 15. März 1948 an den Dekan zurückzusenden das andere verbleibt im Pfarrarchiv.

Der Dekan hat sich zunächst von der Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben auf den A-Bogen zu überzeugen. Dann soll er die Zahlen der A-Bogen in alphabetischer Reihenfolge der Pfarreien bzw. Kuratien in die entsprechenden Spalten des B-Bogens eintragen und zusammenzählen, und bis zum 1. April 1948 ein Exemplar des B-Bogens mit allen zugehörigen A-Bogen an das Ordinariat einschicken. Der zweite ausgefüllte B-Bogen verbleibt bei den Dekanatsakten.

In die Statistik einzubeziehen sind auch alle in die Gemeinde aufgenommenen Flüchtlinge (Ostflüchtlinge u. s. w.). Die Katholiken der sog. Expositionen werden in der zuständigen Pfarrei gezählt.

Unvollständig oder unrichtig ausgefüllte Bogen müssen wir zurücksenden, damit Richtigstellung bzw. Ergänzung veranlaßt wird.

Nr. 27

Ord. 23. 12. 47

Ausgabe der Heiligen Schrift

Die Rießler-Storr-Bibel, die einzige einbändige katholische Gesamtausgabe der Heiligen Schrift (kl. 8°, über 1400 Seiten) in Deutschland, wird in Jahresfrist wieder in neuer Auflage lieferbar sein. Diese ausgezeichnete Übersetzung der Heiligen Schrift ist im Matthias-Grünwald-Verlag zu Mainz erschienen. Wir empfehlen, beabsichtigte Bestellungen schon jetzt zu tätigen.

Pfründebesetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

14. Dez.: Herrmann Heinrich, Pfarrer in Minseln, auf die Pfarrei Karlsdorf.
26. Dez.: Kurz Rudolf, Pfarrkurat in Mannheim-St. Elisabeth, auf die Pfarrei Mühlhausen b. W.

Publicatio beneficiorum conferendorum

Baden-Baden-Balg, decanatus Rastatt
Beuggen, decanatus Saellingen
Bollschweil, decanatus Breisach
Buchenau, decanatus Bruchsal
Erfeld, decanatus Wallduern
Glashofen, decanatus Wallduern
Herrenwies, decanatus Buehl
Kändern, decanatus Neuenburg
Kappel im Tal, decanatus Breisach
Karlsruhe-Durlach, decanat. Karlsruhe
Leipferdingen, decanatus Geisingen
Merdingen, decanatus Breisach
Nenzingen, decanatus Stockach
Neuhausen, decanatus Villingen
Neusatz, decanatus Buehl
Niederbuehl, decanatus Rastatt
Noeggenschwiel, decanatus Waldshut
Oftersheim, decanatus Heidelberg
Schellbronn, decanatus Pforzheim
Schielberg, decanatus Ettlingen
Schoenau (Schwd.), decanatus Wiesental
Todtnau, decanatus Wiesental
Ueberlingen, decanatus Linzgau
Waldstetten, decanatus Wallduern
Collatio libera. Petitiones intra 2 hebdomadas proponendae sunt.

Ippingen, decanatus Geisingen

Urach, decanatus Donaueschingen

Patronus Princeps de Fuerstenberg. Petitiones intra 2 hebdomadas Camerae aulicae Principis in Donaueschingen proponantur.

Hainstadt, decanatus Buchen

Patronus Princeps de Leiningen. Petitiones intra 2 hebdomadas Camerae administrationis generalis Principis in Amorbach (Bavariae) proponendae sunt.

Schuttetal, decanatus Lahr

Patronus Princeps von der Leyen. Petitiones intra 2 hebdomadas transmittantur patrono Principi von der Leyen in Unterdiessen prope Landsberg (Lech), Bavariae.

Urloffen, decanatus Offenburg

Patronus Liber Baro de Schauenburg in Oberkirch, cui petitiones intra 2 hebdomadas proponendae sunt.

Versetzungen

26. Nov.: Spettinagel Helmut Leopold, Vikar in Glottental, i. g. E. nach Baden-Lichtental.
26. Nov.: Weber Karl, Rektor im Städtischen Krankenhaus in Mannheim, als Kurat nach Mannheim-St. Elisabeth.
28. Nov.: Kling P. Anton, SJ., als Vikar nach Mannheim-Obere Pfarrei.
28. Nov.: Matt P. Wilhelm, SVD., Vikar in Hettingen, i. g. E. nach Sigmaringen.
29. Nov.: Drozd Leonhard, Vikar in Nußloch, i. g. E. nach Schriesheim
29. Nov.: Hoffmann Herbert, Vikar in Elchesheim, i. g. E. nach Oestringen.
1. Dez.: Brenzinger Valentin, Vikar in Wiesental, als Pfarrverweser nach Wiesental.
2. Dez.: Gebele Bernhard, bisher beurlaubt, als Vikar nach Forbach.
2. Dez.: Hils Hermann, Vikar in Bad Rippoldsau, i. g. E. nach Richen.
2. Dez.: Huber Karl, Pfarrverweser in Buchheim, i. g. E. nach Gurtweil.
3. Dez.: Hug Franz, Vikar in Todtmoos, i. g. E. nach Kenzingen.
3. Dez.: Wursthorn Friedrich, Vikar in Kenzingen, als Präfekt an das Erzbischöfliche Gymnasialkonvikt in Freiburg i. Br.

Im Herrn sind verschieden

27. Jan.: Fehrenbach Matthäus, resign. Pfarrer von Owingen, † in Sigmaringen.
28. Jan.: Spohrer Ludwig, Präfekt am Erzb. Gymnasialkonvikt in Freiburg i. Br. † im Loretto-Krankenhaus in Freiburg i. Br.
R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat.